Qualitätssiegel Nachhaltige Gebäude (QNG) – Herausforderungen bei der Baubegleitung

Dipl.-Ing. Architektin Stefanie von Heeren

H2A – v.Heeren Habibi Architekten PartGmbB, Raschplatz 6, 30161 Hannover Tel. 0511/898447-10, mail @h2a-hannover.de

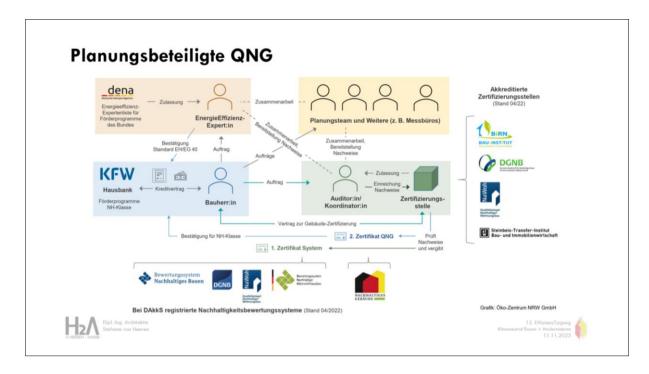
Kurzzusammenfassung

Das Qualitätssiegel Nachhaltige Gebäude (QNG) hat für Neubauförderprojekte in der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) eine Schlüsselrolle zugewiesen bekommen. Um in den Genuss der attraktiveren Förderkonditionen im Programm KFN-Q zu gelangen, ist eine Nachhaltigkeitszertifizierung durch ein en externen Siegelanbieter (DGNB, STI (BNB), BiRN (BNK), NaWoh) vorzulegen.

Der Vortrag zeigt die Herausforderungen für die Planung sowie die besonderen Anforderungen für den Bauprozess auf: ausgewählte Aspekte wie die Ökobilanzierung (LCA) und Lebenszykluskostenanalyse (LCC) sowie die Dokumentation von Materialien und Schadstoffwirkungen und ihre Auswirkung auf die Baustellenorganisation werden hier näher beleuchtet.



Planungsbeteiligte im QNG-Prozess

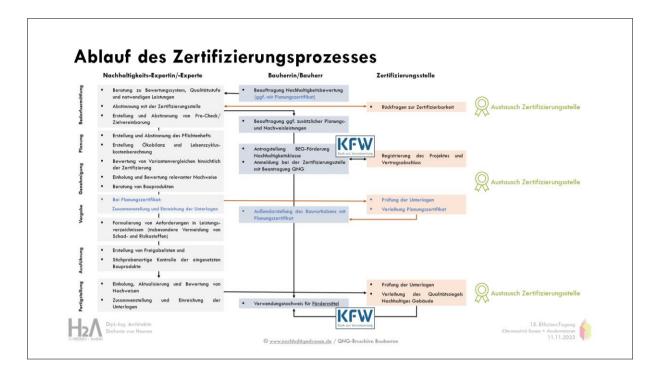


Planungsbeteiligte:

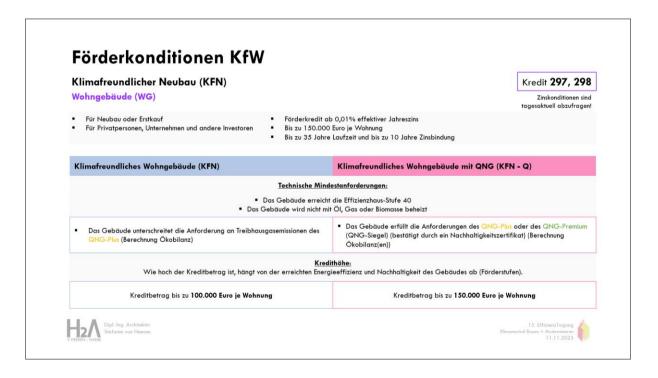
- Bauherr:in
- Energieeffizienzexpert:in
- Auditor:in / Koordinator:in
- Fachplaner (i.d.R. Architektur, TGA, Elektro, Landschaftsarchitektur, Akustik, Statik, Bauphysik)
- Akkreditierte Zertifizierungsstelle(n)

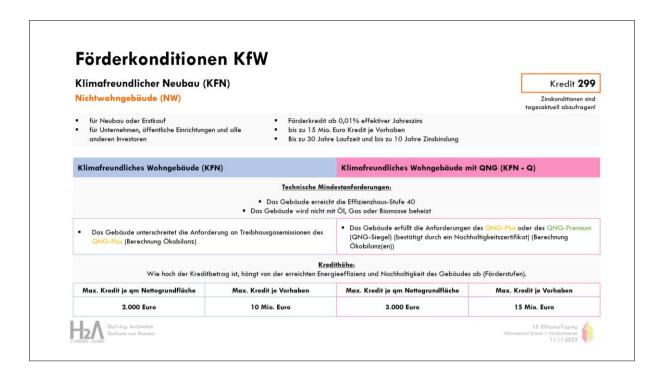
Der/Die Auditor:in / Koordinator:in kann innerhalb des Zertifizierungsprozesses mehrere Positionen einnehmen - so kann dieser auch Teil des Planungsteams sein oder zusätzlich als Energieeffizienzexperte fungieren. In erster Linie dient der Auditor jedoch als Schnittstelle aller Projektbeteiligten.

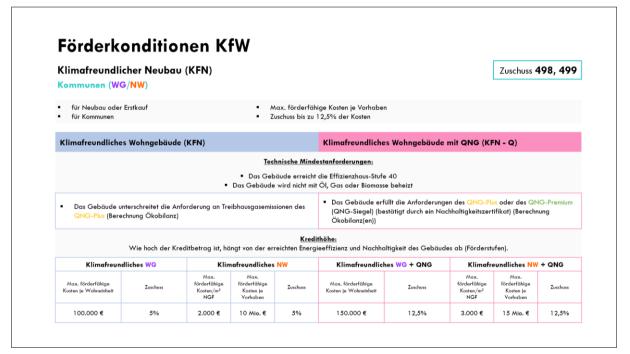
Ablauf des Zertifizierungsprozesses



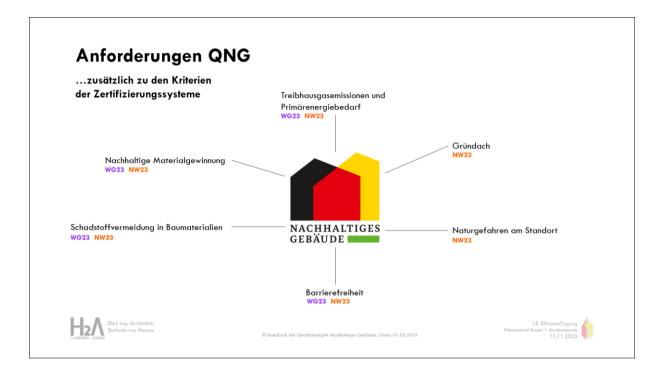
Förderkonditionen KfW/BEG



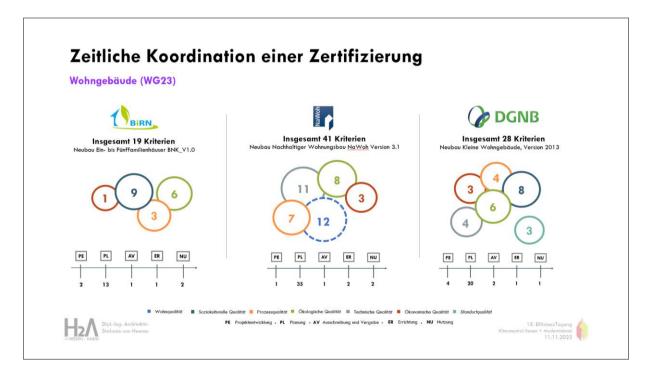


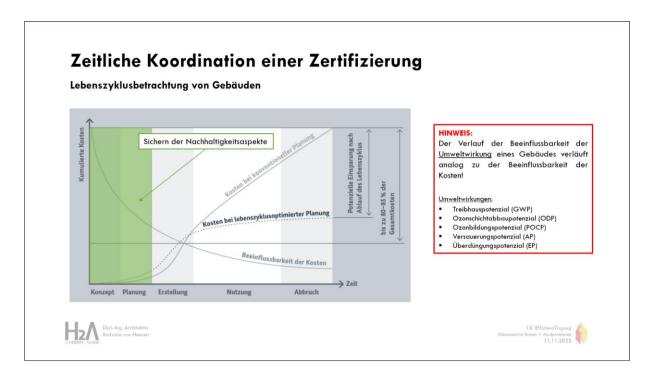


Herausforderung: Zusätzliche Anforderungen des QNG-Systems



Herausforderung: Zeitliche Koordination (Wohngebäude)

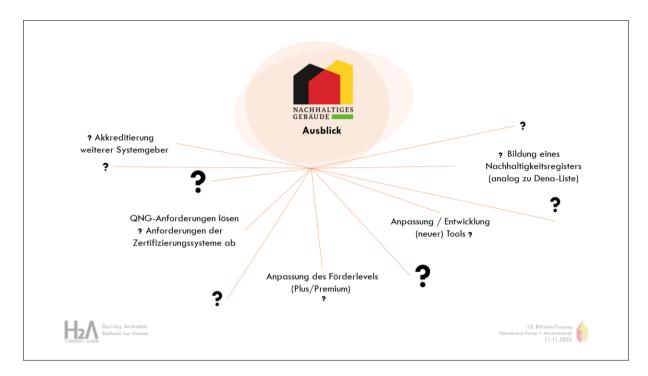




Herausforderung: Materialbeschaffung und -prüfung



Herausforderung: Ausblick



Die weitere Entwicklung des QNG-Systems ist schwer einzuschätzen - innerhalb der vergangen zwei Jahre, in denen QNG als Bewertungssystem für nachhaltige Gebäude fungierte, wurden Förderprogramme in kurzer Zeit eingestellt und neue Programme an Konditionen geknüpft, die bislang nur wenige Projektbeteiligte beherrschen (Beispiel: Ökobilanz). Auch regelmäßige Änderungen und Updates von Datengrundlagen und Berechnungstools, Siegeldokumente und deren Anforderungen sorgen momentan für Verwirrung und einen Mehraufwand innerhalb des Planungsprozesses.

Es bleibt jedoch zu hoffen, dass sowohl die Weiterbildung von Projektbeteiligten sowie das stärkere Ineinandergreifen der akkreditierten Zertifizierungssysteme und des QNG-Siegels zukünftig eine stärkere Sensibilisierung der Beteiligten hinsichtlich der Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Nutzerfreundlichkeit von Gebäuden erzielt.